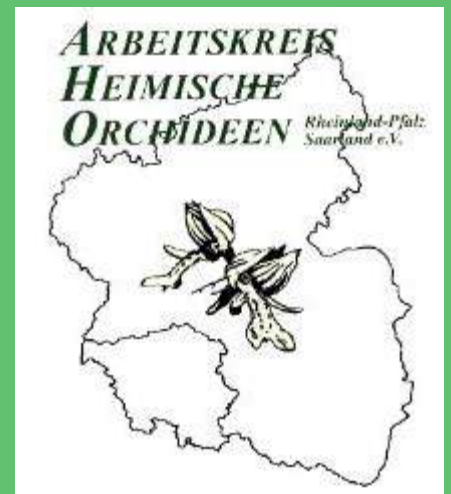


Arbeitskreis
Heimische
Orchideen
Rheinland-Pfalz/Saarland e.V.



Rundschreiben 2025



AHO-Rheinland-Pfalz/Saarland e.V.

Der Vorstand

1. Vorsitzender: Jürgen PASSIN
56729 Langenfeld, Hofgarten 3
Tel.: 02655/2600; e-mail: juergen-passin@web.de
2. Vorsitzender: Michael ROITH
76857 Albersweiler, Hauptstraße 53
Tel.: 0151/55755615; e-mail: michael.roith@t-online.de
3. Vorsitzender: Hans-Jürgen NEUHAUS
54534 Manderscheid, Höhenweg 10
Tel.: 06572/4174; e-mail: hjneuhaus@t-online.de
1. Kassenwart: Norbert MANNWEILER
55743 Idar-Oberstein, In den Gärten 4
Tel.: 06781/47326; e-mail: norbert.mannweiler@t-online.de
2. Kassenwart: Christian JUNGSMANN
55758 Kempfeld, Raiffeisenstraße 7
Tel.: 0151/72884412; e-mail: cjungsmann-naturfoto@gmx.de
1. Schriftführer: Johannes ZÜHLKE
56412 Stahlhofen, Brunnenstr. 10
Tel.: 02602/120580; e-mail: johannes.zuehlke@freenet.de
2. Schriftführer: Veronika THIESEN-GERLING
54646 Bettingen, Prümatalstr. 5a
Tel.: 0176/61095697; e-mail: veronika.gerling@gmx.de

Bankverbindung:

Hauptkonto Kreissparkasse Birkenfeld: IBAN: DE94 5625 0030 0001 1814 24; BIC: BILADE55XXX

Buchkonto Kreissparkasse Birkenfeld: IBAN: DE72 5625 0030 0001 1814 32; BIC: BILADE55XXX

Titelbild: Guter Bestand von *Orchis mascula* L. im Magerrasen Nähe Dockendorf, 01.05.2025 (JP).



An die
Mitglieder des Arbeitskreises Heimische Orchideen
Rheinland-Pfalz/Saarland e. V.

Freunde und Förderer unseres Arbeitskreises

Einladung zur Mitgliederversammlung

Vorsitzender
Jürgen Passin
Hofgarten 3
56729 Langenfeld
Tel.: 02655/2600

Schriftführer
Johannes Zühlke
Brunnenstr. 10
56412 Stahlhofen
Tel.: 02602/120580

Kassenwart
Norbert Mannweiler
In den Gärten 4
55743 Idar-Oberstein
Tel.: 06781/47326

Kreissparkasse Birkenfeld
IBAN: DE94 5625 0030 0001 1814 24
SWIFT-BIC: BILADE55XXX

Homepage: www.aho-rps.de
e-Mail: juergen-passin@web.de

15. September 2025

Hiermit lädt der Vorstand zur Mitgliederversammlung **am Sonntag dem 09. November**, ins Landhotel „Niederthäler Hof“ 55596 Schloßböckelheim, Niederthäler Hof 1, ein. - www.landhotel-niederthaealer-hof.de

Anfahrtsbeschreibung: Aus dem Norden und Süden kommend: A61 bis Abfahrt Waldlaubersheim Richtung Bad Kreuznach, vor Hargesheim im 2. Kreisel Richtung Bad Münster über Norheim im Norheimer Kreisel rechts nach Niederhausen. Hinter Niederhausen ca 500 Meter rechts der Beschilderung folgen. Im Navigationssystem 55596 Schlossböckelheim eingeben und die Nahetalstrasse 1 a, dort hängt ein riesiges Hinweisschild auf unser Hotel.

Tagungsordnung

- 10.00h** **Eröffnung und Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden**
Bericht über den Stand des AHO mit Aussprache
Kassenbericht 2024 und Bericht der Kassenprüfer
Vorstellung des Projektes „Biotopvernetzung Appelbachtal“
Verschiedenes (u. a. Wortmeldungen Regionalgruppen)
Entlastung des Vorstandes
Bestätigung des auf der Vorstandssitzung am 08.02.2025 zugewählten
2. Vorsitzenden Michael Roith aus 76857 Albersweiler
Wahl der Kassenprüfer
- 12.00h** **Ehrungen zur 40-jährigen Vereinsmitgliedschaft**
- 12.30h** **Mittagspause und gemeinsames Essen**
- Ab 14.00h** **Digital-Vortrag: Adolf Riechelmann - Die Orchideen der Fränkischen Schweiz -**
Wir freuen uns auf eine ansprechende Beamer - Präsentation und danken
Herrn Riechelmann für seine Bereitschaft zur Anreise

Anträge zur Erweiterung der Tagungsordnung können bis eine Woche vor der Mitgliederversammlung beim 1. Vorsitzenden schriftlich gestellt werden. Der Vorstand bittet um eine rege Teilnahme an der Versammlung und wünscht allen Teilnehmern eine gute Anreise.

Für den Vorstand

Jürgen Passin

Nachrichten aus dem Vorstand

Sehr geschätzte Vereinsmitglieder, liebe Orchideenfreunde,

auf der letztjährigen Mitgliederversammlung im Landhotel „Niederthäler Hof“ in 55596 Schloßböckelheim fanden sich insgesamt 26 Mitglieder ein. Die auf mehreren Positionen erforderlichen Vorstandswahlen konnten somit auf breiter Basis mit Erfolg durchgeführt werden. Der 1. Kassierer Norbert Mannweiler wurde, nach einer zwischenzeitlich auf einer Vorstandssitzung bereits erfolgten Zuwahl, von der Versammlung einstimmig bestätigt. Mit Christian Jungmann erklärte sich zudem ein Mitglied der jüngeren Generation bereit, für das Amt des 2. Kassierers zu kandidieren. Er wurde ebenfalls von der Versammlung einstimmig gewählt, wie auch Michael Roith für die Position des 2. Vorsitzenden. Letztere Wahl war nötig geworden, weil Armin Schuckart aus persönlichen Gründen im Vorfeld der MGv sein Amt aufgeben hatte. Bei der Registrierung im Registergericht Koblenz wurde dann leider aus formellen Gründen die Wahl des 2. Vorsitzenden nicht akzeptiert. Michael Roith zeigte aber Geduld und ließ sich dann folgend und satzungsgerecht bei der Vorstandssitzung am 08.02.2025 vom Vorstand zuwählen. Auf der kommenden MGv am 09.11.25, wieder im „Niederthäler Hof“, bitte ich nun nochmals die Mitglieder um ihr Votum der Bestätigung für Michael Roith. Momentan sind unsere Reihen im Vorstand somit nun wieder geschlossen. Ich spreche die Hoffnung aus, dass auch im nächsten Jahr bei den turnusmäßigen Vorstandswahlen 2026, wir gemeinsam diesen Schulterschuß bei behalten können.

Eine sehr gewichtige Rolle in unserem Verein nehmen aber auch die Regionalgruppen wahr. Wie bekannt führen sie vor allem sehr wichtige praxisbezogene Naturschutzarbeit durch. Wichtige Impulse in unserem Vereinsleben gehen somit von den Regionalgruppen aus. So stellten Hans-Dieter Bauer und Achim Rathgeber von der Regionalgruppe Rheinhessen/Nahe auf der letzten Vorstandssitzung am 12.07.25 das Projekt „Biotopvernetzung Appelbachtal“ in Rheinhessen vor. Dieses Projekt geht im Gesamtumfang, Größe der Flächen wie auch Organisation und finanzieller Aufwand, weit über die in den letzten Jahrzehnten im Verein durch geführten Biotop-Pflegemaßnahmen hinaus. Am Anfang geht es um ca. 16 Hektar wo wir das Biotopmanagement übernehmen würden. Die größeren Dimensionen würden organisatorisch in allen Belangen zu größeren Herausforderungen führen, die nur vom Verein in seiner Gesamt-kompetenz und -verantwortung gestemmt werden kann. Zur Zeit laufen die ersten Klärungsgespräche mit der Stiftung „Natur und Umwelt“ zwecks der Finanzierung des Objektes. Auf der MGv am 09.11.25 wird der Stand der Dinge zu diesem Projekt vorgestellt und mit den Mitgliedern diskutiert ob wir nach 44-jähriger Vereins-existenz genug Erfahrung aufgebaut haben, um ein Objekt von dieser Größenordnung angehen zu können.

Leider gibt es aus den Regionalgruppen auch betrübliches zu vermelden. In den letzten Wochen erreichte mich die Meldung von Werner Becker, dass er die Leitung der Regionalgruppe Trier altersbedingt aufgibt. Werner Becker hat die Regionalgruppe Trier 35 Jahre mit großem Erfolg geführt. Dafür gilt ihm unser aller Dank. Es liegt nun in unserem gemeinsamen Interesse, einen neuen Leiter und Kassierer der RG zu finden, um die Fortführung zu sichern. Zur Koordinierungsperson hat sich dankenswerterweise Christian Jungmann bereit erklärt. Er möchte mit den Mitgliedern aus dem Trierer Raum Kontakt aufnehmen um bei einem Treffen die Sachlage zu besprechen und um gegebenenfalls neue Strukturen aufbauen zu können.

Bei allen nötigen Vereinsregularien sollten wir aber nicht aus den Augen verlieren, dass die Schönheit der heimischen Orchideenwelt für uns erlebbar bleibt und unsere Gemüter erhellt. Dazu tragen neben den vielen privaten Exkursionen auch die vom Hauptverein angebotenen Exkursionen im hohen Maße bei. In den ersten 2 Jahrzehnten unserer Vereinsexistenz wurden regelmäßig Kartierungsexkursionen des Hauptvereins sowie der Regionalgruppen durchgeführt. Nachdem das Geschehen etwas aus dem Focus geraten war, gelang im letzten Jahr die Wiederbelebung der Exkursionen. Auch in diesem Jahr wurden mit guter Beteiligung 3 Exkursionen des Vereins angeboten und durchgeführt. Wie ihr auf Seite 17 und 20-26 in diesem Rundschreiben lesen könnt, wurde am Grünstadter Berg sowie im Wasgau und bei Gersheim ein beachtlicher Querschnitt der heimischen Orchideen blühend angetroffen. Anregungen für eventuelle Exkursionsziele in 2026 nimmt der Vorstand gerne entgegen.

Auch dieses Rundschreiben liegt Ihnen, sehr geschätzte Mitglieder, wieder in gedruckter Form vor. Die Resonanz auf die letztjährige gedruckte Ausgabe war durchweg positiv, sodass der Vorstand beschloss, dies bis auf weiteres so bei zu behalten. Für diejenigen Mitglieder, die leider an der letztjährigen Mitgliederversammlung, nicht teilnehmen konnten, ist auf den Seiten 5-7 das Protokoll derselben wieder gegeben.

Mit herzlichem Gruß



Informationen vom Kassenwart – Rundschreiben 2025

Sehr geschätzte Vereinsmitgliederinnen und Vereinsmitglieder, sowie Orchideenfreundinnen und Orchideenfreunde.

zunächst danke ich Euch für den weitest gehenden reibungslosen Ablauf des Zahlungseingangs bzgl. des Mitgliedsbeitrags.

Organisatorischer Hinweis – **Bankverbindung**

Info für die **Selbstzahler** des Mitgliedsbeitrags

Bitte nutzen Sie zukünftig für die **Zahlung des Mitgliedsbeitrags** ausschließlich nur noch das folgende Bankkonto:

Kreissparkasse Birkenfeld (Birkenfelder Landesbank)

IBAN: DE94 5625 0030 0001 1814 24

BIC: BILADE55XXX

Info für die **Interessenten** und **Käufer** des **Jubiläumsbuch** „Die wildwachsenden Orchideen in Rheinland-Pfalz und im Saarland“

Bitte nutzen Sie zukünftig für die **Zahlung des Buchkaufs** ausschließlich nur noch das folgende Bankkonto:

Kreissparkasse Birkenfeld (Birkenfelder Landesbank)

IBAN: DE72 5625 0030 0001 1814 32

BIC: BILADE55XXX

Auszug aus der **Beitragsordnung** gültig seit 02. Januar 2025

Zurzeit zahlen;

└ Vollmitglieder 35,00 €

└ Familien-Mitglieder 5,00 € (je Familienmitglied)

└ Studenten, Schüler und Auszubildende 0,00 € (bis zum 25. Lebensjahr)

jährlich als Mitgliedsbeitrag.

Fälligkeit des Mitgliedsbeitrags

Der (Folge-) **Mitgliedsbeitrag** ist bis spätestens am **31. März** des laufenden Kalenderjahres auf oben genanntes **Bankkonto** zu zahlen.

Hinweis: Damit Sie sich die Kontrolle der Fälligkeit, sowie die Arbeit beim Erstellen des Überweisungsformulars ersparen können, besteht selbstverständlich die Möglichkeit ein **SEPA-Lastschriftmandat** zu erteilen. Bei Vorliegen eines **SEPA-Lastschriftmandats** wird der (Folge-) **Mitgliedsbeitrag** in der **ersten Aprilwoche** des laufenden Kalenderjahres von **Ihrem Bankkonto abgebucht**.

Die Erteilung eines SEPA-Lastschrift-Mandats hat im Prinzip für alle Beteiligte den Vorteil der Arbeitserleichterung. Außerdem ist das SEPA-Lastschrift-Mandat für den Zahlenden ohne jegliches Risiko, Sie können bis acht Wochen nach der Abbuchung eine unberechtigte Belastung bei Ihrer Bank wieder stornieren lassen. Aber noch unbürokratischer funktioniert die Abwicklung, falls mal etwas nicht richtig gelaufen wäre, wenn Sie mit dem Kassenwart Kontakt aufnehmen.

Bitte beachten Sie, sofern Sie dem AHO kein SEPA-Lastschriftmandat erteilen möchten, verspätete Zahlungen lösen ein Mahnverfahren aus. Hieraus ergeben sich Mahngebühren!

Details zur Beitragsordnung entnehmen Sie bitte den Informationen auf der Homepage.

Mitgliedsbeitrag als **Spende**

Ihre Zahlung des **Mitgliedsbeitrags**, können Sie im Rahmen Ihrer Einkommensteuer-Erklärung als **Spende** gem. § 10b EStG geltend machen, da der Verein gemeinnützige Zwecke im Naturschutz verfolgt. Für Beträge bis 300,00 € ist der Überweisungsträger als Nachweis ausreichend. Eine Spendenbescheinigung Ihres Vereins erhalten Sie für Spenden ab 100,00 € im Jahr, bitte um Rückmeldung.

Mit freundlichen Grüßen

Norbert Mannweiler
- 1. Kassenwart -



Cypripedium calceolus im Salmwald. An einem der beiden letzten Natur-Fundstellen in Rheinland-Pfalz führen Hans-Jürgen NEUHAUS und Armin SCHUCKART, mit Erlaubnis des Revierförsters, alljährliche Monitoring-Maßnahmen durch. Der Bestand hat sich seit der Einzäunung erholt und stabilisiert. Der Vorstand bittet den eingezäunten Bereich zum Schutz des Frauenschuhs nicht zu betreten, 23.05.2025 (HJN).



Protokoll der Mitgliederversammlung am 10.11.2024

Ort: **Landhotel Niederthäler Hof, 55596 Schloßböckelheim**

Teilnehmer: **26 Mitglieder**

Beginn: **10:00 Uhr**

Ende: **15:45 Uhr**

1) Eröffnung und Begrüßung

Der Vorsitzende Herr Jürgen Passin begrüßt die anwesenden Mitglieder und stellt die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest. Die Einladung zur MGV erfolgte frist- und formgerecht.

2) Stand des AHO

- ☺ Seit der letzten Mitgliederversammlung in 2023 hat unser AHO 6 Neuzugänge zu verzeichnen aber leider auch Vereinsabgänge teils altersbedingt, teils wegen offenstehender Beitragszahlung, somit hat der Verein nun 195 Mitglieder.
- ☺ Im Vorlauf zur Versammlung hatte der 2. Vorsitzende Herr Armin Schuckart aus persönlichen Gründen gegenüber dem 1. Vorsitzenden den Rücktritt von seinem Amt erklärt.
- ☺ In diesem Jahr kam das Rundschreiben unseres Arbeitskreises nochmal als Broschüre anstatt als PDF-Datei, was bei den Mitgliedern zur viel positiver Resonanz führte. Dies wird so beibehalten.
- ☺ Änderungen der Bankverbindung: das Haupt- und Buchkonto des AHO befinden sich nun bei der Kreissparkasse Birkenfeld, dies erleichtert unserem 1. Kassenwart Herr Mannweiler die Zusammenarbeit. Die neuen Kontoverbindungen sind im Rundschreiben 2024 aufgeführt und erläutert.
- ☺ Dieses Jahr wurden 2 Kartierungsexkursionen vom Hauptverein nach Rheinhessen/Unteres Nahegebiet und an die Kalmit in der Pfalz unternommen, die Rückmeldungen der Beteiligten fielen durchweg positiv aus.
- ☺ Weiterhin ist unser erster Vorsitzender mit den Grundsteuererklärungen via Elster beschäftigt, dort sind schon 4 Grundstücke von der Grundsteuer befreit, bei anderen läuft unsererseits noch ein Einspruch.
- ☺ In der Mitgliederversammlung wurde nochmals die Kooperation mit der Stiftung „Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz“ zum **Artenfinder** besprochen. Sie erhielten in dem Vorjahr unsere Kartierungsdaten. Entschieden wurde, dass diese vom Fachpersonal eingesehen werden dürfen aber die Allgemeinheit verschleierte Daten bekommt, um weiterhin seltene Orchideenarten zu schützen.
- ☺ Ideen zur Mitgliedergewinnung wurde in einer regen Diskussion mit guten Ergebnissen geführt. Es werden weiterhin vom Hauptverein und den Regionalgruppen Exkursionen angeboten, die wiederum auf unserer Homepage vermerkt und vorgestellt werden um interessierte Personen zu werben. Eine Neuauflage des Faltblattes mit Mitgliedsantrag wird in Angriff genommen. Thematisiert wurde auch die Wichtigkeit, dass jedes Mitglied in seinem Umfeld auf unseren Verein aufmerksam macht, um weitere Interessenten zu werben.
- ☺ Die Buchbestellungen sind rückläufig, es werden pro Monat nur noch circa 2-3 Bücher versendet.

3) Kassenbericht 2023 und Berichte von den Kassenprüfern

Norbert Mannweiler trägt den Kassenbericht für das Jahr 2023 vor. In seiner Einnahmen-Überschussrechnung ergibt sich ein Überschuss von 2.470,48 €.

Die Kassenprüfer Rainer Hoffmann-Rothe und Tobias Thiesen bestätigen eine fehlerlose, schlüssige Kassenführung von Norbert Mannweiler. Sie beantragten die Entlastung des Vorstandes. Der Vorstand wurde von den Mitgliedern einstimmig entlastet.

4) Bestätigung des auf der Vorstandssitzung am 17.02.2024 zugewählten 1. Kassenwarts, Wahl des 2. Kassenwarts, Wahl des 2. Vorsitzenden

Die folgenden Vorstandsmitglieder wurden einzeln, jeweils einstimmig bei eigener Enthaltung, von der Versammlung gewählt und nahmen die Wahl an:

1. Kassenwart Norbert Mannweiler
2. Kassenwart: Christian Jungmann
2. Vorsitzender: Michael Roith

5) Wortmeldungen aus den Regionalgruppen

☺ RG Koblenz - Rainer Wegener: Er berichtete von einem guten Orchideenjahr, besonders erfreulich ist, dass die Bocksriemenzunge und Bienenragwurz deutlichen Zuwachs an bestimmten Standorten hatten. Leider fiel bei den Pflegemaßnahmen im Herbst auf, dass es in verschiedenen Biotopen zu einem erheblichen Schaden durch Wildschweine gekommen ist.

☺ RG Rheinhessen/Nahe - Hans Dieter Bauer: Die Führungen von unserem Mitglied Herr Faust sind weiterhin gut besucht und es werden Naturbegeisterte dadurch angesprochen und mit dem Thema vertraut gemacht. Er berichtete von seinem Zeitungsartikel, wodurch in dieser Region neue Standorte von Orchideen durch die Anwohner gemeldet wurden.

☺ RG Trier - Werner Becker: Auch er verzeichnete ein gutes Orchideenjahr, er bietet geführte Exkursionen rund um Hermeskeil zum Teil auch über die VHS Hermeskeil an, diese sind gut besucht und erfreuen sich großer Nachfrage. Im Nationalpark Hunsrück-Hochwald sind leider durch Verbuschung Orchideenstandorte gefährdet, er verzeichnet eine stetige Abnahme von Pflanzen durch fehlende Pflegemaßnahmen der Freiflächen.

6) Verschiedenes

Thema Beitragsordnung: In der Mitgliederversammlung wurde einstimmig beschlossen dass der Beitrag von Jugendlichen, Schüler, Azubis und Studenten bis zum 25. Lebensjahr entfällt. Die Beitragsordnung wird vom 1. Kassierer entsprechend angepasst. Ebenfalls ab 2025 werden neue Mitglieder nach Beitragszahlung als Willkommensgeschenk eins unserer Bücher gratis erhalten.

7) Ehrungen

Für seine 40-jährige Mitgliedschaft im Verein gratuliert der 1. Vorsitzende dem anwesenden Mitglied Herr Hans-Peter Schwarz aus Marpingen. Er erhält ein Buchgeschenk und die Vereins-Anstecknadel. Zwei ebenfalls zu ehrende Personen konnten aus persönlichen Gründen leider nicht zur MGV anreisen und erhalten das Buch und die Nadel auf postalischem Weg.

8) Vortrag: Faszination Natur im Fichtelgebirge von Herr Florian Fraaß

Nach dem gemeinsamen Mittagessen begeisterte uns Herr Fraaß mit seiner Präsentation von Natur- und Landschaftsfotographien aus dieser Region. Wir bedanken uns herzlich bei ihm für diese interessante fachliche und bildreiche Vorführung.

Nach dem verdienten Beifall schloss der 1. Vorsitzende die Versammlung

V. Mannweiler

2. Schriftführerin

Jürgen Passin

1. Vorsitzende



Abb. 1 links: Für seine 40-jährige Mitgliedschaft im Verein gratuliert der 1. Vorsitzende dem anwesenden Mitglied Herr Hans-Peter SCHWARZ (links) aus Marpingen auf der MGV. Er erhält ein Buchgeschenk und die Vereins-Anstecknadel, 10.11.2024 (VTG).



Abb. 2 unten: Einige anwesende Mitglieder des AHO-RPS auf der MGV in Schloßböckelheim, 10.11.2024 (HDB).



Abb. 3: Blick in den Tagungsraum während der MGV des AHO-RPS in Schloßböckelheim, 10.11.2024 (VTG).

Regionalgruppe Koblenz

Vortragsveranstaltungen im Winterhalbjahr 2025/2026

Die Regionaltreffen finden im Winterhalbjahr an jedem zweiten Donnerstag im Monat im Turmzimmer von Haus Wasserburg in 56179 Vallendar, Palottistraße 2, statt

09. Oktober 2025 – Fachsimpeln, Erfahrungsaustausch, Neufunde, interessante Fotos und Videos

13. November 2025 – Jürgen PASSIN: Landschaften und Orchideen auf Zypern im März 2025

11. Dezember 2025 – Jürgen NEUHAUS: Bayern und Eifel - Jahresrückblick 2025; anschl. Weihnachtsessen (evtl. auch vorher)

08. Januar 2026 – Rainer WEGENER: 12 Jahre Biotoppflege Rheineck, eine Erfolgsgeschichte

19. Februar 2026 – Werner HAHN: Die Orchideen in Hessen und ihre Biotope

12. März 2026 – Heinz STRUNK: Kurztrip nach Portugal

Im Februar 2026 verschiebt sich unser Regionaltreffen aufgrund von Karneval um 1 Woche.

Durchgeführte Pflegemaßnahmen 2024

Melsbach bei Neuwied

Diese Wiese wurde im August gemäht. Sie befindet sich in einem recht guten Zustand. Helfer waren Jürgen PASSIN, Heinz STRUNK, Hermann MARX, Rainer WEGENER.



Abb.1: Während der Pflegemaßnahme, Melsbach bei Neuwied, September 2024 (RW).

Rheineck

Die 1. Mahd fand Ende Juni statt, die 2. Mahd erfolgte Mitte Oktober.

Die Fliegenragwurz an diesem Standort hat sich prächtig entwickelt, Ende April konnten 32 blühende Pflanzen gezählt werden! Das Helmknabenkraut mit 8 Pflanzen, vereinzelt Zweiblatt, weißes Waldvögelein und im Juli konnte *Epipactis helleborine* nachgewiesen werden.



Abb. 2: Das Mähgut wird abgezogen, Rheineck - Unteres Vinxtbachtal, 16.08.2024 (RW).

Bodendorf – AHO-Grundstück

Unser AHO-Grundstück wurde wieder mit Rindern der Familie DELORD beweidet, das erste Mal im Juli und das zweite Mal im Oktober. Auf der gesamten Fläche sind viele alte Pflaumenbäume umgefallen. Die Bäume wurden mit der Kettensäge zerlegt und abseits gelagert. Die Weinbergsmauern wurden mittels Freischneider von Brombeeren, Waldrebe und Schlehen freigestellt. An Orchideen wurden *Orchis militaris*, *Ophrys insectifera*, *Listera ovata*, *Orchis ×hybrida* und 1 Exemplar von *Orchis purpurea* gefunden.

Bodendorf – Schützenplatz

Diese Fläche wurde Ende Juni und nochmals Mitte September gemäht. Die Trockenmauern wurden von Brombeeren, rotem Hartriegel und Schlehen freigestellt. Anfang Mai konnten auf dieser Fläche 14x *Orchis militaris*, 1x *Orchis purpurea*, 27x *Platanthera chlorantha*, 15x *Ophrys insectifera* und vereinzelt das Zweiblatt nachgewiesen werden.

Brohltal 1

Diese Wiese wurde Anfang August gemäht, die zweite Mahd fand im Oktober statt. Im Januar 2024 konnten viele kräftige Rosetten und auch viele Jungpflanzen der Riemenzunge nachgewiesen werden. Anfang Mai kamen zur Blüte: 91x *Himantoglossum hircinum*, 15x *Orchis purpurea*, 14x *Orchis militaris*, 8x *Orchis ×hybrida*, 3x *Orchis anthropophora* und einige *Orchis mascula*.

Brohltal 2

Wiese 2 wird in der Regel Anfang August gemäht, wenn die Riemenzunge noch nicht ausgetrieben hat. Diese Wiese hat den größten Bestand an Riemenzunge im Kreis Ahrweiler. Mitte Mai konnten ca. 240x *Himantoglossum hircinum*, 37x *Ophrys fuciflora* sowie am Gebüschrand 5x *Orchis mascula* nachgewiesen werden.

Brohltal 3

Diese Wiese wurde Ende August gemäht, zu dieser Zeit muss man beim Mähen sehr vorsichtig sein, da sich dann schon viele Rosetten der Riemenzunge zeigen. Sie hat sich dort prächtig entwickelt, zuvor konnten im Mai 21 blühende Exemplare gezählt werden, ebenfalls 12x *Orchis anthropophora* und 2x *Ophrys fuciflora* (kommt seit ein paar Jahren auch hier vor). Vereinzelt findet man auch *Orchis mascula*, *Cephalanthera damasonium* und *Epipactis helleborine*.

Brohltal 4

Wiese 4 wurde Ende August gemäht, die zweite Mahd fand im Oktober statt. Mitte Mai wurden 27x *Himantoglossum hircinum*, 5x *Orchis purpurea*, 16x *Orchis militaris*, 5x *Orchis ×hybrida*, 34x *Orchis anthropophora* und vereinzelt *Cephalanthera damasonium* vorgefunden.

Brohltal 5

Die Wiese 5 wurde erst Mitte November 2024 gemäht, die Wochen davor waren sehr nass, daher die späte Mahd. Im Mai konnten 95 blühende *Orchis purpurea* gezählt werden, der größte Bestand seit dort gepflegt wird (2015). Hier kommt auch vereinzelt das Zweiblatt und das Weiße Waldvögelein vor.



Abb. 3: freigestellter Samenstand von *Himantoglossum hircinum* im unteren Brohltal, September 2024 (RW).



Abb. 4: vitale *Himantoglossum hircinum* im Magerrasen, unteres Brohltal, Ende Mai 2024 (RW).

Oberbreisig – Wallers

Diese Wiese wurde Ende August von Bauer Hornberger aus Oberbreisig gemäht. Rainer WEGENER machte dort Nacharbeiten mit der Motorsense wo das Mähwerk von Bauer HORNBERGER nicht hin kam. Auf dieser Wiese wurden Ende Mai 85x *Anacamptis pyramidalis* gezählt.

Mönchsheide – Waldwiese

Die Waldwiese wurde im August und dann nochmal im Oktober gemäht. Im Mai wurden dort 42 *Orchis anthropophora* gezählt, gegenüber dem Jahr 2023 waren es 11 Pflanzen mehr! Die Mückenhändelwurz war im Juni mit 172 Pflanzen vertreten, ebenfalls wurden 8x *Orchis purpurea* gezählt. Im Juli zeigten sich am Waldrand 12x *Epipactis helleborine*. Die Fliegenragwurz konnte 2024 mit 5 Exemplaren erstmals nach 2014 wieder nachgewiesen werden, sie war 10 Jahre lang verschollen.



Abb.5:: Der Autor nach getaner Arbeit, Mönchsheide bei Oberbreisig, September 2024 (RW).

Noch anstehende Pflegemaßnahmen 2025

1. Mönchsheide
2. Rheineck
3. Bodendorf – Schützenplatz
4. Bodendorf – AHO-Grundstück
5. Brohltal – Wiese 1
6. Brohltal – Wiese 2
7. Brohltal – Wiese 3
8. Brohltal – Wiese 4
9. Brohltal – Wiese 5
10. Melsbach – AHO-Grundstück
11. Oberbreisig-Wallers

Helfer für die Biotop-Pflegen werden weiterhin dringend benötigt und sind gerne Willkommen!



Abb. 6: Der Distelfalter (*Vanessa cardui*) fliegt auf der Mönchsheide bei Oberbreisig, Juni 2024 (RW).



Abb.7: Ebenfalls auf der Mönchsheide bei Oberbreisig, der Schachbrettfalter (*Melanargia galathea*), (RW).

gez. Rainer WEGENER



Rheinecker Magerwiesen: Naturerbe braucht Pflege

Bad Breisig. Ist die Rede von Biodiversität, so denkt man dabei häufig an weit entfernte Erdteile, an Regenwälder auf Borneo oder im Amazonasgebiet, und übersieht dabei häufig, dass es eine reiche und gefährdete Artenvielfalt auch vor der eigenen Haustüre zu finden gibt. Unweit des Bahnhofs in Bad Breisig befindet sich im Ortsteil Rheineck an einem steilen Wiesenhang ein solches Gebiet. Hier finden sich unter anderem Vorkommen gleich mehrerer heimischer Orchideenarten, wie der Bocks-Riemenzunge (*Himantoglossum hircinum*), dem Helm-Knabenkraut (*Orchis militaris*) oder der in der Region besonders seltenen Fliegen-Ragwurz. Doch auch unter den tierischen Bewohnern bietet der trockenwarme Hang einigen besonderen Arten einen Lebensraum. So erspäht der aufmerksame Spaziergänger hier mit etwas Glück die heimlich lebende streng geschützte Schlingnatter (*Coronella austriaca*), welche wie alle in Rheinland-Pfalz heimischen Schlangenarten ungiftig und damit für Menschen vollkommen ungefährlich ist. Auch in der Insektenwelt gibt es einige besondere, wärmeliebende Arten zu entdecken, etwa den Segelfalter (*Iphiclides podalirius*) oder die Gottesanbeterin (*Mantis religiosa*). Derzeit laufen zudem an der Universität Koblenz im Rahmen von Abschlussarbeiten Untersuchungen zu verschiedenen Tierartengruppen auf den Rheinecker Magerwiesen. Aufgrund ihres Artenreichtums sind die hier vorhandenen Ausprägungen orchideenreicher Halbtrockenrasen von der Europäischen Union sogar unter den prioritären Schutz nach Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie gestellt worden. Da könnte man meinen der Erhalt und die Pflege eines solchen Gebietes stehe im behördlichen Naturschutz ganz oben auf der politischen Agenda, die Realität ist jedoch leider eine andere. Die finanziellen und personellen Ressourcen im Naturschutz sind begrenzt und durch die Steilheit und die schlechte Erreichbarkeit mit Fahrzeugen ist die Pflege des Gebietes herausfordernd. Daher drohen Teile der Fläche zu verbrachen und ihren Wert als Lebensraum für die ansässigen besonderen Tier- und Pflanzenarten zu verlieren. Seit

Jahren bemüht sich die Biotopbetreuung unter Ausnutzung der verfügbaren Mittel, um einer drohenden Verschlechterung des derzeitigen Zustandes entgegenzuwirken. Durch jährliches Mulchen konnte eine drohende fortschreitende Verbuschung bislang verhindert werden. Kleinere Teilflächen mit besonderen Orchideenvorkommen werden außerdem von Einzelkämpfern des Arbeitskreises heimischer Orchideen (AHO) mit hohem Engagement in aufwendiger Handarbeit mit Freischneider und Rechen offengehalten.

Nach dem Motto „Man schützt nur, was man kennt“ findet daher nach Beschluss im Umweltausschuss der Stadt Bad Breisig auf Antrag der FWG-Fraktion am 27.08.2025 um 18 Uhr eine Infoveranstaltung in der Schützenhalle in Rheineck statt, wozu alle Interessierten an der heimischen Artenvielfalt und der Naturschutzarbeit herzlich eingeladen werden. Herr Rainer Wegener vom Arbeitskreis heimischer Orchideen (AHO) wird einen bebilderten Vortrag zur Vielfalt der Orchideen in unserer Region halten und berichtet von seiner langjährigen Erfahrung mit der Pflege von Orchideenlebensräumen. Weitere Vorträge zur Tierwelt des Gebietes sind in Planung. Am Ende der Veranstaltung wird es noch Zeit geben, um in der Runde der Anwesenden Möglichkeiten und Chancen einer optimierten Pflege des Gebietes zu diskutieren und sich mit anderen Naturschutzbegeisterten zu vernetzen. Alle, die trotz Interesses nicht an der Veranstaltung teilnehmen können und sich dennoch einbringen wollen oder bei Fragen zur Veranstaltung, können sich direkt an Herrn Rainer Wegener (0175/5615694) wenden.

Orchideen – immer wieder für Überraschungen gut

Die Niederschlagswerte zu Beginn des Jahres ließen bereits erwarten, dass es ein nicht für alle Orchideen vorteilhaftes Jahr werden würde. Lag die Niederschlagsmenge für Rheinland-Pfalz im Januar noch ca. 30% über dem langjährigen Mittel, so wich sie im Februar um 50%, im März sogar um ca. 75% nach unten davon ab! (Daten: Statista) Für das trockene Rheinhessen dürften die Werte noch magerer ausgefallen sein. Erst im Juli übertraf die Niederschlagsmenge den Mittelwert. Dieser trockene Jahresbeginn schlug sich bei den uns in Rheinhessen so wichtigen Populationen von *Dactylorhiza sambucina* merkbar nieder. Die Populationen waren dieses Mal individuenarm, die Pflanzen selbst eher kümmerlich. Manch wärmeliebende und auch später blühende Arten dagegen waren in großer Zahl anzutreffen, so leuchteten z.B. *Orchis purpurea* mancherorts in Massen aus den Wiesen (Bild 1).



Abb. 1 oben: Bestand von *Orchis purpurea* in einer Wiese bei Fürfeld, 02.05.2025 (HDB).

Worüber wir uns besonders gefreut haben ist die Population von *Cephalanthera damasonium* im „Wöllsteiner Wäldchen“.

Dieses Jahr war der Waldboden im Mai geradezu bedeckt mit diesen Pflanzen. Viele davon waren recht stattlich und vielblütig (Bild 2). Unser neues Mitglied Ffiona EHRHARDT zählte bis 200, schätzt aber, dass es etwa doppelt so viele gewesen sein dürften.

Der im letzten Rundschreiben beschriebene Fundort von *Ophrys apifera* an einer Straßenböschung bei Waldböckelheim dagegen wies in diesem Jahr kein einziges Exemplar auf. Dies traf, nebenbei bemerkt, auch auf das dort in 2024 in stattlicher Anzahl vorkommende Tausendgüldenkraut zu, das heuer ebenfalls nicht anzutreffen war



Abb. 2: Gruppe von *Cephalanthera damasonium* im „Wöllsteiner Wäldchen“, stellvertretend für diesen Bestand, der sich dieses Jahr kräftig und zahlreich präsentierte, 14.05.2025 (HDB).

Eine Art, die in Rheinhessen eher selten vorkommt, ist *Epipactis purpurata*. Nach den Fundortmeldungen des AHO im „Artenfinder“ sollte im Vorholz, einem Waldgebiet, das sich über die TK 6213so und 6214sw erstreckt, zumindest eine Population zu finden sein. Wobei die letzte Meldung wohl im Jahr 2014 erfolgte. Grund genug, sich dort einmal wieder umzusehen. Der schattige Laub- bis Laubmischwald mit reichlich Unterwuchs und wenig lichten Stellen stellte sich als teilweise ziemlich unwegsam heraus, einschließlich der Waldwege. Doch immerhin gelang nach längerem Suchen der Fund eines Exemplars von *Epipactis purpurata*! Zwar war nicht viel Violetter an dieser Pflanze, so dass erst die Meinung von Kollegen eingeholt wurde, die jedoch darin mit ziemlicher Sicherheit *E. purpurata* sahen. Wegen einsetzenden Regens wurde die weitere Suche eine Woche später weitergeführt. Leider ergebnislos. Schlimmer noch: Das eine gefundene Exemplar war verschwunden, möglicherweise dem Appetit des Schwarz- oder Rehwilds zum Opfer gefallen...

Öffentlichkeitsarbeit in Sachen Orchideen

Orchideen sprechen uns nicht nur wegen ihrer faszinierenden Biologie und einzigartigen Ökologie an, sondern natürlich auch wegen ihrer vielfältigen Ästhetik. Beide Aspekte müssen genutzt werden, um die Öffentlichkeit über die Schutzwürdigkeit dieser Pflanzen aufzuklären und um neue Orchideenfreunde zu gewinnen. Deshalb wurden zwischen 1. und 15. Mai von Karl-Hans FAUST in diesem Jahr insgesamt 5 Orchideenführungen rund um Siefersheim durchgeführt. Insgesamt 83 Menschen nahmen daran teil!

Daneben konnten zwei Powerpoint-Präsentationen zum Thema „Einheimische Orchideen“ durchgeführt werden. Hans-Dieter BAUER lud am 14. März in Wallertheim dazu in die Mehrzweckhalle ein, unterstützt durch den Verein „Unser Wallertheim e.V.“, sowie am 20. Juli ins Rathaus Siefersheim im Rahmen eines Landfrauen-Cafes (Bild 3). Die Besucher erwarteten Kuchen, Torten, Orchideen – Augenschmaus in vielfacher Hinsicht! Möge die Liebe zu den Orchideen auch durch den Magen gehen – an die 40 Teilnehmer lassen hoffen!



Abb. 3: Leckere Kuchen (ganz links) und faszinierende Orchideen lockten viele Zuhörer ins Rathaus nach Siefersheim, 20.07.2025 (LG).

Biotopvernetzung

Bei der letzten Vorstandssitzung in Wallertheim wurde von Achim RATHGEBER (Wöllstein) und Hans-Dieter BAUER (Wallertheim) der Vorschlag eingebracht, dass der AHO RP/S die Projektträgerschaft für ein oder mehrere Landschaftsschutzvorhaben übernehmen könnte. Die Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz verwaltet die durch den Bau von Windkraftanlagen für Kompensationsmaßnahmen bereit gestellten Gelder. Eine Art von Projekten, die aus diesen Geldern gefördert werden können, sind Biotopvernetzungsmaßnahmen. Achim RATHGEBER identifizierte während des letzten Jahres eine ganze Reihe von Parzellenclustern entlang des Appelbachtales, allesamt ehemalige und teilweise seit Jahrzehnten nicht mehr genutzte Weinberge, zum Teil mit noch erhaltenen Wingertsmauern (Bild 4). Hier würde es sich lohnen, Wiederbegeharmachung und Entbuschung vorzunehmen und danach regelmäßige Beweidungen durchzuführen, um die Flächen offen zu halten. So sollte sich die Flora und Fauna dieser ehemaligen Trocken- und Halbtrockenrasen auf längere Sicht erhalten oder sogar vermehren lassen. Vielleicht gelingt ja auch die Wiederansiedelung von Arten und somit die Schaffung einer Trittsteinkette aus kleinen Biotopen entlang der Hänge im Appelbachtal. Achim RATHGEBER, selbst Diplom-Geograph und Schäfer mit bester Ortskenntnis, hat bereits Kontakt mit Ortsgemeinden, der Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz sowie einigen Grundstückseigentümern aufgenommen. Natürlich wollen wir erst einmal klein anfangen und werden dazu einen Parzellencluster auswählen, der sich als am wenigsten schwierig erweist, was Verhandlungen und Aufwand angeht. Wir sind neugierig, ob wir dieses Projekt „stemmen“ können. Jetzt ist erst einmal viel Schreibearbeit angesagt...



Abb. 4: Ehemalige Weinberge im Appelbachtal, stark verbuscht und verwachsen, zw. Neu-Bamberg und Oberhausen a.d. Appel, 04.04.25 (HDB)

Kalender 2026 mit Orchideen-Fotos von Mitgliedern

Einem Vorschlag der Regionalgruppe Rhh/Nahe folgend hatte der Vorstand auf seiner letzten Sitzung in Wallertheim beschlossen, für 2026 einen Jahreskalender herauszugeben. Dafür wurden mehrere Kollegen angefragt, die gerne Fotos dazu beitrugen. Dieser Kalender, A4 Querformat, soll über Buchhandlungen verkauft werden, wie auch unser Buch anlässlich des 40jährigen AHO-Bestehens. Mittlerweile ist der Druckauftrag erteilt, mit der Fertigstellung der Kalender ist im Oktober zu rechnen.

gez. Hans-Dieter BAUER

Regionalgruppe Saar

Rückblick 2025

Treffen Regionalgruppe

Die bedenkliche Altersstruktur der Regionalgruppe ermöglicht es derzeit kaum noch, gut besuchte Treffen durchzuführen – es wären dann vermutlich nur drei, vier Personen anwesend, da die meisten Teilnehmer, die in der Vergangenheit regelmäßig vor Ort waren, aus Altersgründen mittlerweile nicht mehr teilnehmen können oder wollen. Deshalb wird für den kommenden Herbst kein Termin für ein Regionaltreffen angesetzt.

Personelles

Im Dezember 2024 ist unser langjähriges Mitglied Walter KIRSCH aus Friedrichsthal, der über mehrere Jahre das Amt des Kassenführers im Hauptverein innehatte, verstorben. Ich erinnere mich noch gut an unsere erste Begegnung Anfang der 1990er Jahre. Wir trafen uns damals zufällig unweit der Willersklamm bei Habkirchen (Bliesgau) an einer stattlichen Bocks-Riemenzunge, die seinerzeit noch ziemlich selten war. Später sind wir uns hie und da über den Weg gelaufen, bis Walter dann Mitglied im AHO Rhld.-Pfalz/ Saar wurde. Von da an haben wir uns regelmäßig bei Exkursionen, auf Mitgliederversammlungen oder bei den Regionaltreffen gesehen und ausgetauscht. Walter KIRSCH ist Ende letzten Jahres leise aus dem Leben getreten, wenn man so will, ruhig und sachlich, wie er immer war.

Exkursionen

Wie bereits im letzten Rundschreiben erwähnt, existiert ein Bundesprogramm (<https://foertax.de>) zur Förderung von taxonomischem Wissen als Grundlage für den Naturschutz. Im Rahmen dieses Programms gibt es im Saarland auch einen Spezialkurs Orchideen mit einer Einführungsveranstaltung und diversen Exkursionen, die vom Leiter der Regionalgruppe Saar durchgeführt werden. An zwei Touren konnten auch Mitglieder des AHO teilnehmen.

Am 19.06. ging es (mit 8 Teilnehmern) in die Umgebung von Fechingen, um u. a. *Epipactis microphylla*, *Epipactis atrorubens* und *Epipactis palustris* zu erkunden. Am 09.08. wurden drei Stellen mit *Epipactis purpurata* im Bliesgau besucht. An dieser erfolgreichen Vertiefungs-Exkursion nahmen 5 Personen teil.

Überdies gab es in Zusammenarbeit mit dem Nabu Beckingen eine Orchideenexkursion zum Wolferskopf. Am 17.05. fanden sich insgesamt 13 Interessierte ein, die zum Abschluss der Tour so zusagen als Highlight mit dem Violetten Dingel belohnt wurden.

Des Weiteren hat unser Beiratsmitglied Jan-Henrik Bertog eine gut besuchte Veranstaltung angeboten, wie dem Kurzbericht auf der folgenden Seite zu entnehmen ist.

gez. P. STEINFELD

Orchideenexkursion am 17.05.2025 im Bliesgau

Am 17.05.2025 fand die alljährliche Orchideenexkursion des Natur- und Vogelschutzvereins Bliesmengen- Bolchen e.V. (NVB) im Orchideengebiet bei Gersheim statt. Dieses Jahr wurde diese Veranstaltung erstmals auch beim AHO Rheinland- Pfalz/ Saarland auf der Internetseite beworben.

Dieser Einladung folgten auch prompt 3 Mitglieder des AHO. Neben 5 Mitgliedern des NVB und 2 Gästen bildete sich so eine ordentliche Gruppe von 10 Interessierten, die bei sommerlichem Wetter auf der dreieinhalbstündigen Tour 15 Orchideenarten bestaunen konnten. Hinzu kamen noch zwei verschiedene Hybriden.

Folgende Arten konnten auf der Exkursionsliste notiert werden:

- *Orchis mascula* (blühend/abblühend)
- *Orchis purpurea* (blühend/abblühend)
- *Orchis morio* (verblüht/ fruchtend)
- *Neotinea ustulata* (blühend/ abblühend)
- *Anacamptis pyramidales* (knospend/ aufblühend)
- *Ophrys fuciflora* (blühend)
- *Ophrys insectifera* (blühend)
- *Himantoglossum hircinum* (blühend)
- *Cephalanthera damasonium* (blühend)
- *Gymnadenia conopsea* (knospend)
- *Neottia ovata* (blühend)
- *Neottia nidus-avis* (blühend)
- *Epipactis muelleri* (austreibend)
- *Aceras anthropophorum* (blühend)
- *Dactylorhiza majalis* (blühend)
- *Orchis* × *hybrida*
- *Ophrys* × *devenensis*

Nächstes Jahr wird natürlich wieder eine entsprechende Exkursion in Gersheim stattfinden.

gez. J.-H. BERTO



Abb. 1: Exkursions-Teilnehmer der Tour bei Gersheim, 17.05.2025 (SF)

Presse-Echo

Artikel im Magazin des NABU Saarland e.V.
„Naturschutz im Saarland“ Ausgabe 1/2025, Seite 13

Liebesspiele auf der Fliegen-Ragwurz

Beobachtungen von Peter Steinfeld

Die seltene Fliegen-Ragwurz ist eine von sechs heimischen Orchideenarten aus der Gattung *Ophrys*. Diese Orchideengruppe hat sich im Laufe der Evolution zu Sexual-Täuschblumen entwickelt, um potenzielle Bestäuber anzulocken.



Abb. 1: Ragwurz-Zikadenwespe in Kopulationsstellung



Abb. 2: Die gelbliche Pollenpakete kleben am Kopf



Abb. 3: Abflug mit den Pollenpaketen
Fotos (3): Peter Steinfeld

Bei der Fliegen-Ragwurz (*Ophrys insectifera*) sind die eigentümlichen Blütenlippen so gestaltet, dass sie in ihrer Form und Färbung einschließlich der samtartigen Behaarung die Weibchen bestimmter Grabwespenarten imitieren. In Deutschland hat sie sich hierbei auf die Ragwurz-Zikadenwespe (*Argogorytes mystaceus*) spezialisiert. Um die männlichen Grabwespen anzulocken, spielen neben dem Aussehen auch Pheromone eine wichtige Rolle, wie wissenschaftliche Untersuchungen gezeigt haben. Außerdem kommt es der Fliegen-Ragwurz zugute, dass die *Argogorytes*-Männchen circa ein bis zwei Wochen vor den weiblichen Tieren schlüpfen.

Die jungen, liebeshungrigen Männchen patrouillieren in ihrem Revier, und wenn dort die Fliegen-Ragwurz vorkommt, kann man mit viel Glück auch Zeuge eines außergewöhnlichen Liebesaktes werden. Landet ein aufgeregter Freier auf der Blütenlippe, so nimmt er rasch die richtige Stellung ein und beginnt sofort mit Kopulationsbewegungen, indem er seinen Hinterleib immer wieder fest gegen die Lippe drückt. Bevor er allerdings seinen Irrtum bemerkt, erhält er vorne die gelblichen Pollenpakete an den Kopf geklebt. Der „Gehörnte“ versucht manchmal, das störende Gepäck wieder abzustreifen, was ihm aber nur selten gelingt. Dann verlässt er nach einer gewissen Zeit die Pflanze, um wenig später liebestrunken auf eine andere Blüte hereinzufallen. Nun hat die Ragwurz ihr Ziel erreicht: Sie wird bestäubt, da die nach vorne geneigten Pollenpakete am Kopf des Besuchers so auf die Narbe gelangen.

Beobachtungen bei Gersheim

Soiche Pseudo-Kopulationen lassen sich bei uns aber nur sehr, sehr selten beobachten. Zum einen findet sich die Fliegen-Ragwurz im Saarland nur an einigen wenigen Stellen, und zum anderen muss auch die Zikadenwespe in der Nähe vorkommen. Ende Mai 2024 hatte ich überraschenderweise die Gelegenheit, an einem sonnigen Morgen dem „Treiben“ mehrerer Männchen zuzuschauen und das Ganze auch noch mit der Kamera zu dokumentieren. Eher zufällig fielen mir während einer Exkursion durch das Gersheimer Orchideengebiet mehrere Insektenmännchen auf, die im unmittelbaren Umfeld einiger Exemplare der Fliegen-Ragwurz umherflogen.

Es dauerte auch nicht lange, bis die ersten Freier zielgerichtet die vermeintlichen Weibchen ansteuerten. Hierbei wurden die oberen, frischen Blüten bevorzugt. Zu meiner Freude konnte ich direkt vom Pfad aus eine Reihe von Fotos schießen. Selbst der Aufbau eines Stativs war kein Problem. Man muss nur die Ruhe bewahren und hektische Bewegungen vermeiden.

Überdies sollte man etwas Zeit mitbringen, denn zwischen der Abbildung 1 und Abbildung 3 liegen rund 40 Minuten, das heißt, bei dem Liebesspiel handelt es sich mitnichten um eine schnelle „Nummer“.

Peter Steinfeld

1/2025 N/S 13

Neuigkeiten aus der Regionalgruppe Trier und Umgebung

Liebe Mitglieder/innen des AHO Rheinland-Pfalz/Saarland im Bereich der Regionalgruppe Trier,

zum Beginn der Erstellung dieses Rundschreibens erreichte mich in den letzten Wochen die Meldung von Werner BECKER, dass er die Leitung der Regionalgruppe Trier altersbedingt aufgibt. Werner BECKER hat die Regionalgruppe Trier 35 Jahre mit großem Erfolg geführt. Der Vorstand dankt ihm für seine unermüdete Arbeit und seinen Einsatz für den Verein. Es liegt nun in unserem gemeinsamen Interesse, eine neue Leitung für die Regionalgruppe Trier zu finden, um deren Fortführung zu sichern. Zur Koordinierungsperson hat sich dankenswerterweise Christian JUNGMANN bereit erklärt. Er möchte mit den Mitgliedern aus dem Trierer Raum Kontakt aufnehmen um bei einem Treffen die Sachlage zu besprechen und um gegebenenfalls neue Strukturen aufbauen zu können. Die Kontaktdaten von Christian JUNGMANN lauten:

Tel.: 0151/72884412, e-mail: c.jungmann-naturfoto.@gmx.de

Die Bitte des Vorstandes ergeht an die Mitglieder/innen im Bereich der Regionalgruppe Trier, hier mit Christian JUNGMANN den Kontakt zu suchen um die Fortführung dieser wichtigen Regionalgruppe zu besprechen.

gez: Jürgen PASSIN



Die Aufnahme links macht auf dem ersten Blick einen unscharfen Eindruck, zeigt aber bei dem genaueren Betrachten einen Samen ausstreuernden Violetten Dingel (*Limodorum abortivum*) im starken Wind. Werner BECKER gelang diese ungewöhnliche Aufnahme bei seinen Streifzügen im NSG Rechberg bei Olk, 05.07.1995 (WB).

AHO-Kartierungsexkursion am Grünstadter Berg westlich von Grünstadt

Bei sehr gutem Exkursionswetter fanden sich am 10.05.2025 24 Personen um 10.00 Uhr am vereinbarten Treffpunkt „Parkplatz Berghohl“ bei Neuleiningen ein. Nach einer kurzen Vorstellung ging es in Fahrge-
meinschaften zu dem nur unweit entfernten Grünstadter Berg. Dort wurden zwei Exkursionsgruppen gebil-
det, die von Rüdiger ENGLING und Gerd TURZNIK, beide vom NABU Eisenberg/Leininger Land - Arbeits-
gruppe Heimische Orchideen, über die abwechslungsreichen Magerrasen geführt wurden. Es sollte sich
sehr schnell zeigen, dass neben den zerstreut vorkommenden heimischen Orchideen auch eine sonstige,
vielfältige und seltene Pflanzenwelt anzutreffen war. Duckte sich der Blaugrüne Faserschirm (*Trinia*
glauca) noch recht unauffällig in den Magerrasen, so waren größere Bestände der Violetten Schwarzwurzel
(*Scorzonera purpurea*) in Hochblüte, besonders auffällig und teilweise flächendeckend nicht zu übersehen.
Für beide Rote Liste-Arten dürfte der Grünstadter Berg eines der besten Biotope in Rheinland-Pfalz sein.
An Orchidenarten war natürlich die Bocksriemenzunge (*Himantoglossum hircinum*), im überwiegend auf-
blühenden Zustand, aufgrund der kräftigen Gestalt unübersehbar. Die Spinnen-Ragwurz (*Ophrys*
sphegodes) war dagegen unauffälliger und wir mussten schon etwas suchen, bevor wir die meist einzeln
stehenden Pflanzen im Magerrasen fanden. Eine Pflanze irritierte die Teilnehmer etwas, denn die Blüte
zeigte durch einen gelben Lippenrand und die recht kleine Lippenmorphologie Anklänge an die Kleine
Spinnen-Ragwurz (*Ophrys araneola*). Den Höhepunkt stellte für viele Exkursionsteilnehmer dann der
Fund des Affenknabenkrauts (*Orchis simia*), in einem guten Bestand, dar. Diese für Rheinland-Pfalz und
dem Saarland sehr seltene Orchideenart zeigte sich am Grünstadter Berg in bester Hochblüte.
Beim weiteren Rundgang durch das hügelige Gelände erspähten wir dann hochofren mit der Natternzunge
(*Ophioglossum vulgatum*) eine weitere Rote Liste-Art für Rheinland-Pfalz in einem größeren Bestand.
Nachdem die beiden Gruppen sich wieder vereint hatten, wurden die gewonnenen Erkenntnisse ausge-
tauscht. Die von Johannes ZÜHLKE erstellte Pflanzenliste ist hier zur Kenntnis beigefügt. Für die
kenntnisreiche Führung danke ich nochmals Rüdiger ENGLING und Gerd TURZNIK.

gez. Jürgen PASSIN



Abb. 1 oben: Die Violette Schwarzwurzel (*Scorzonera purpurea*) am Grünstadter Berg, 10.05.2025 (JP).



Abb. 2 links: Größerer Bestand von der Violetten Schwarzwurzel (*Scorzonera purpurea*) am Grünstadter Berg, 10.05.2025 (HDB).

Exkursion des AHO-Rheinland-Pfalz/Saarland am 10.05.2025 bei Neuleiningen (Grünstadter Berg)

- Anacamptis pyramidalis* – Pyramidenorchis
- Anthyllis vulneraria* – Echter Wundklee
- Aquilegia vulgaris* - Akelei
- Briza media* - Zittergras
- Carex flacca* – Blaugrüne Segge
- Cynoglossum officinale* – Deutsche Hundszunge
- Genista sagittalis* - Flügelginster
- Globularia bisnagarica* – Gewöhnliche Kugelblume
- Himantoglossum hircinum* – Bocks-Riemenzunge
- Hippocrepis comosa* – Schopf-Hufeisenklee
- Lotus maritimus* – Gelbe Spargelerbse
- Melampyrum arvense* – Acker-Wachtelweizen
- Narcissus poeticus* – Dichter-Narzisse
- Neottia ovata* – Großes Zweiblatt
- Ophioglossum vulgatum* - Natternzunge
- Ophrys sphegodes* – Spinnen-Ragwurz
- Orchis anthropophora* – Ohnsporn-Knabenkraut
- Orchis simia* – Affen-Knabenkraut
- Primula veris* – Wiesen-Schlüsselblume
- Prunus mahaleb* - Steinweichsel
- Pulsatilla vulgaris* – Gewöhnliche Küchenschelle
- Rhamnus cathartica* - Purgier-Kreuzdorn
- Rosa spinosissima* – Bibernell-Rose
- Scorzonera purpurea* – Violette Schwarzwurzel
- Thesium linophyllum* – Mittleres Vermeinkraut
- Trinia glauca* - Faserschirm

J.ZÜHLKE



Abb. 3: Der Blaugrüne Faserschirm (*Trinia glauca*) am Grünstadter Berg, 10.05.2025 (DvU).



Abb. 4: Aufblühende Bocksriemenzungen (*Himantoglossum hircinum*) am Grünstadter Berg, 10.05.2025 (JP).



Abb. 5: Exkursionsteilnehmer am Grünstadter Berg, 10.05.2025 (MR).



Abb. 6: Natternzunge (*Ophioglossum vulgatum*), Günstadter Berg, 10.05.2025 (HDB).



Abb. 7: Affenknabenkraut (*Orchis simia*), Grünstadter Berg, 10.05.2025 (CJ).



Abb. 8: Spinnen-Ragwurz (*Ophrys sphegodes*), Grünstadter Berg, 10.05.2025 (JP).



Abb. 9: Spinnen-Ragwurz (*Ophrys sphegodes*), Grünstadter Berg, 10.05.2025 (JP).

Nach der Begehung des Günstadter Berges wurde von einer etwas kleineren Exkursionsgruppe am frühen Nachmittag das nur unweit entfernte Biotop „Krummäcker“ bei Altleiningen aufgesucht. Die leicht geneigte magere Wiese befindet sich seit 2006 im AHO-Besitz und unterliegt der landespflegerischen extensiven Bewirtschaftung. Bei der Begehung der ca. 8000 m² großen Fläche wurden ca. 50 blühende Ex. des Helmknabenkrauts (*Orchis militaris*) gezählt. Zum Abschluß des erfolgreichen Tages fanden wir dann eine nette Einkehr in Neuleiningen mit vielen Gesprächen.

die Red.



Abb. 10: Magerwiese „Krummäcker“ bei Altleiningen mit *Orchis militaris*, 10.05.2025 (JP).



Abb. 11: Helmknabenkraut (*Orchis militaris*) im Biotop „Krummäcker“ bei Altleiningen, 10.05.2025 (MR).



Abb. 12: Blütenstand von *Orchis militaris* im Biotop „Krummäcker“ bei Altleiningen, 10.05.2025 (JP).

Idyllische Landschaften und seltene Orchideen im Wasgau

Die zweite angesagte Exkursion des Hauptvereins führte 12 Teilnehmer am 21.06.2025 in den südlichen Pfälzerwald ins deutsch-französische Grenzgebiet. Unser 2. Vorsitzender Michael ROTH besaß dort die nötige Ortskenntnis, um uns einige schöne Orchideenwuchsorte zu zeigen. Nur unweit entfernt vom Treffpunkt an der ruhigen Kreisstraße zwischen Salzwoog und Ludwigswinkel konnten wir in der Straßenböschung ca. 50 Pflanzen des Roten Waldvögeleins (*Cephalanthera rubra*) bewundern. Die wenig spektakuläre Fundstelle zeigt, dass unsere wildwachsenden Orchideen nicht immer nur ihr Auskommen in den für die Art typischen Biotopansprüchen finden, sondern eben auch manchmal einfach so am Straßenrand ihren Lebensraum haben.

Auf der Weiterfahrt nach Ludwigswinkel gab es eine weitere, mit weniger blühenden *Cephalanthera rubra* besetzte, Fundstelle am Straßenrand zu bestaunen, bevor rechts der Straße eine magere Wiese unsere Aufmerksamkeit erweckte. Dort konnten wir Bestände vom Gefleckten Knabenkaut (*Dactylorhiza maculata* agg.) und der Weißen Waldhyazinthe (*Platanthera bifolia* agg.) ansprechen.

Ein weiterer Höhepunkt des Exkursionstages war in einem Moorgebiet bei Ludwigswinkel zu finden. Eine der seltensten Orchideen von Rheinland-Pfalz, das Wasgau-Knabenkraut (*Dactylorhiza vosagiaca*) wurde im besten Blühzustand angetroffen. Um das Biotop zu schonen, wurde das Gelände vorsichtig nur im Randbereich betreten. Für die Rote-Liste Rheinland-Pfalz konnten im Sichtbereich ca. 20 Pflanzen von *Dactylorhiza vosagiaca* notiert werden.

Anschließend schloss sich ein Rundgang an, der uns auch um den idyllisch liegenden Rösselsweiher herum, bis zur erfrischenden Rösselsquelle führte. Auch hier wurden noch einige Orchideenarten angetroffen. Bei Ludwigswinkel fanden wir dann ein schattiges Plätzchen um bei einem kühlen Getränk den Tag zu resümieren.

gez. Jürgen PASSIN



Abb. 2 oben und Abb. 3 rechts: *Cephalanthera rubra* in der Straßenböschung südlich von Salzwoog, Wasgau, 21.06.2025 (JP).



Abb. 1: *Cephalanthera rubra* südlich von Salzwoog, Wasgau, 21.06.2025 (JP).



Abb. 4 links und Abb. 5 rechts: *Dactylorhiza maculata* agg. mit der typischen Lippenzeichnung, Ludwigswinkel, Wasgau, 21.06.2025 (JP).



Abb. 6: *Platanthera bifolia* agg., Ludwigswinkel, Wasgau (21.06.2025 (JP).



Abb. 7: *Dactylorhiza maculata* agg., weißblühende Variante, Ludwigswinkel, Wasgau, 21.06.2025 (JP).



Abb. 8: links, Abb. 9: mitte oben, Abb. 10: mitte unten und Abb. 11 rechts: Das Wasgau-Knabenkraut (*Dactylorhiza vosagiaca*) bei Ludwigswinkel im Wasgau. Im Habitus sind erkennbar hervorzuheben die im Verhältnis relativ schmalen, aber langen, leicht gekielten und ungefleckten Laubblätter. Die Lippenmorphologie hat die in der Variationsbreite der Art liegende Färbung und Zeichnung., 21.06.2025 (JP).



Abb. 12: Einige der Exkursions-Teilnehmer hatten sich bereits verabschiedet, als sich der Rest der Mannschaft zum Gruppenfoto an der Rösselsquelle versammelte, bei Ludwigswinkel, Wasgau, 21.06.2025 (MR).

Presse-Echo

Mitteilung in der Nahe-Zeitung vom 24.04.2025

Wunderschöne Orchideenblüte in Hintertiefenbach

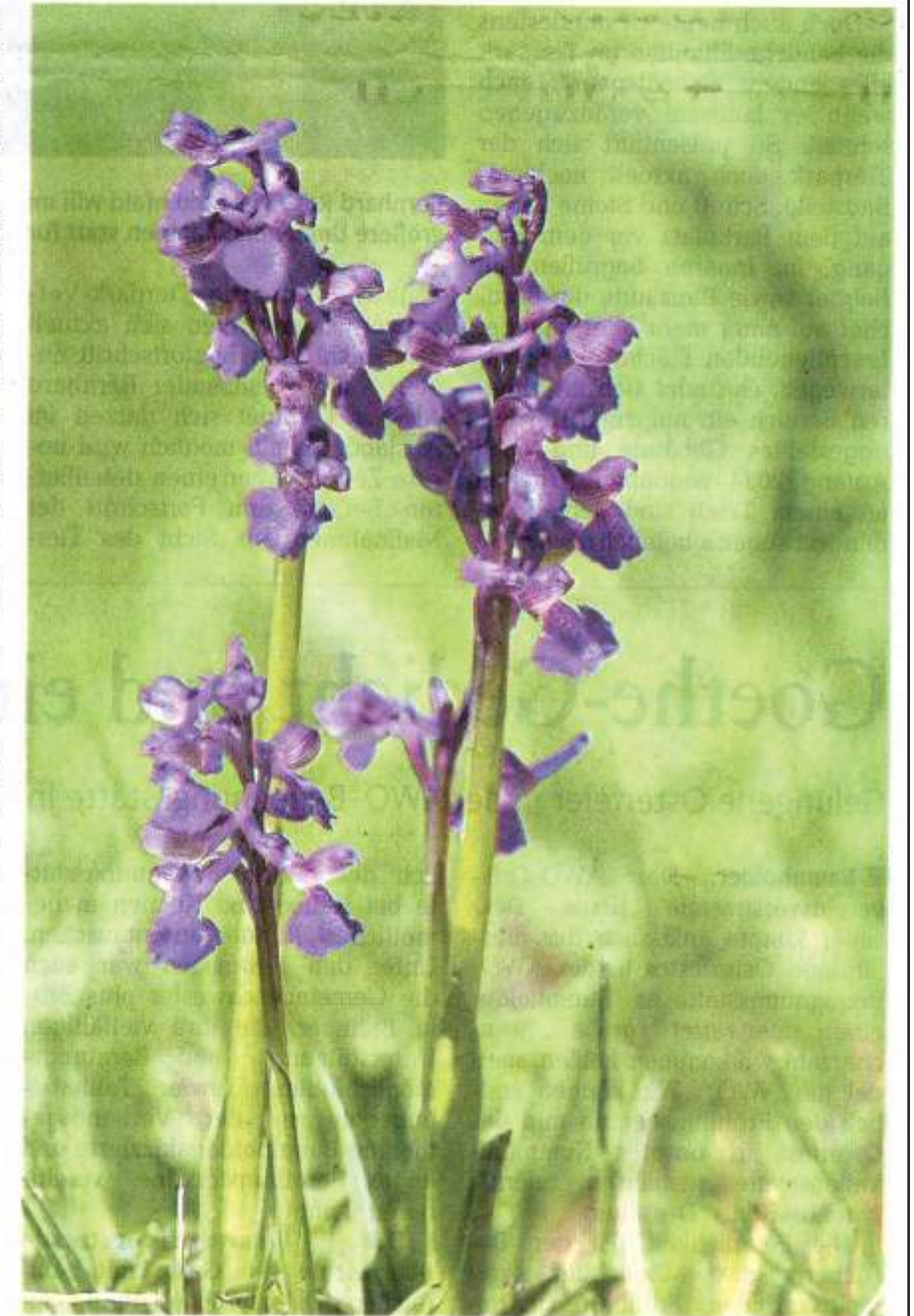
Das Kleine Knabenkraut ist nur circa zehn Zentimeter groß

Hintertiefenbach. „Das Frühjahr bringt die ersten blühenden Orchideen im Kreis Birkenfeld zum Vorschein. Das Foto zeigt ein ‚Kleines Knabenkraut – *Anacamptis morio*‘. Die nur circa zehn Zentimeter große oder, besser gesagt, kleine Orchidee wächst bei uns im Kreis Birkenfeld an nur einer Handvoll Standorten“, führt Einsender Christian Jungmann aus und ergänzt: „Orchideen sind so selten, weil sie nur auf nicht gedüngten Wiesen mit speziellen Pflanzengesellschaften wachsen. Wer eine solche Orchidee findet und denkt, die würde sich auch gut im eigenen Garten machen, dem sei gesagt, dass das Ausgraben verboten ist und zudem auch völlig sinnlos.“

Orchideen wie das Kleine Knabenkraut sind auf einen Pilz im Boden, den Mykorrhizapilz, angewiesen. Ohne diesen können sie weder keimen noch als Pflanze überleben, weil die Orchideen eine Symbiose mit diesem Pilz eingehen und Nährstoffe untereinander austauschen. Fehlt der Pilz, so wie im eigenen Garten, so kann auch die Orchidee nicht überleben. Bei uns sind leider die Bestände in den vergangenen Jahren immer weiter rückläufig, weil durch die intensive Landwirtschaft, die Düngung und frühe Mahd Orchideen nicht überleben können.“

Einige Wiesen konnten jedoch von Vereinen wie etwa dem Arbeitskreis Heimische Orchideen (AHO) gekauft und so gesichert werden. So wie auch diese Wiese bei Hintertiefenbach mit dem Kleinen Knabenkraut.

red



Das Kleine Knabenkraut zählt zu den heimischen Orchideen.

Foto: Christian Jungmann

naturgucker NATUR-WISSEN

ZUFALL ODER GENETIK?

Roland Nagel hat erstaunliche Beobachtungen zu zwei Orchideenarten gemacht.

Epipactis helleborine

Im Jahre 2017 entdeckte ich im Rahmen der Zählung eines größeren Bestandes der Breitblättrigen Stendelwurz (Epipactis helleborine) ein sehr besonderes Exemplar. Dieses zeigte im oberen Bereich der Infloreszenz (Blütenstand) zwei übereinanderstehende Sprossteilungen im Abstand von etwa drei bis sieben Zentimetern. Die Pflanze sah so aus, als hätte sie mehrere Stängel. Dieses Exemplar besaß sozusagen eine Krone mit drei Zacken. Nach umfangreicher Suche in Literatur und Internet sowie zahlreichen Erkundigungen bei Orchideenfreunden stand als Ergebnis im Raum, dass es sehr selten, aber doch gelegentlich Sprossteilungen bei Epipactis-Arten gibt. Andere Beobachtungen von zweifachen Sprossteilungen konnte ich bisher nicht ermit-



Epipactis helleborine 2023



Epipactis helleborine 2017

34

teln. Nach Meinung der hinzugezogenen Fachleute entstehen solche Sprossteilungen durch mechanische Einwirkung oder Einwirkung von Insekten. Oder sind sie quasi nur »Launen der Natur«?

Die Seltenheit dieses Fundes hatte mich im Jahr 2017 veranlasst, am Fuß der betreffenden Pflanze einen kleinen Dauermagneten im Erdreich zu positionieren. Das betreffende Exemplar befand sich in Gesellschaft von etwa 1.000 weiteren Pflanzen dieser Art. Der Magnet erleichterte mir in den folgenden Jahren das genaue Wiederauffinden des Fundpunktes dieser Seltenheit.

Jährliche Kontrolle

In den Jahren 2018, 2019 sowie 2021 kontrollierte ich die so markierte Stelle, allerdings ohne auffällige Befunde. Im Jahr 2023 tauchte erneut eine Pflanze mit zweifacher Sprossteilung auf. Trotz des schwächer gewordenen zerfallenden Magneten konnte ich ermitteln, dass dieses Exemplar nur zwölf Zentimeter westlich des ursprünglichen Erstfundes von 2017 erschienen ist. Die erste Sprossteilung zeigte sich bei dem Exemplar von 2023 in etwa halber Höhe der Pflanze, deutlich unterhalb der Infloreszenz. Die zweite Teilung befindet sich innerhalb der Infloreszenz, im westlich orientierten Stängel etwa zehn Zentimeter unterhalb der Maximalhöhe.

Spiranthes spiralis

Mitte August 2023 entdeckte ich einen Sprossteller bei der Herbst-Drehwurz (Spiranthes spiralis) im Nordharz. Eine zweite Pflanze wurde von einem Bekannten in etwa fünf Metern Abstand zum ersten Fund gesichtet. Beide Pflanzen wuchsen in einem Gesamtbestand von über 5.000 Exemplaren. Durch Rücksprache mit dem zuständigen Betreuer des Gebietes erfuhr ich, dass hier vor vielen Jahren bereits ein einzelner Sprossteller bei der Zählung der Art gefunden wurde. Genauere Angaben hierzu konnten der Betreuer leider nicht mehr machen.

Wie ist das einzuordnen?

Breitblättrige Stendelwurz (Epipactis helleborine)

1. Die unmittelbare Nähe zum Erscheinungsort der Pflanze aus dem Jahre 2017 (12 cm) legt nahe, dass es sich um ein und dasselbe Rhizom (Wurzel) handelt.
2. Die Aussage der befragten Fachleute, dass die Sprossteilung durch

mechanische Einwirkung oder Insekten hervorgerufen wird, ist somit höchstwahrscheinlich nicht korrekt.

3. Die naheliegende Vermutung, dass für das Ereignis 2017 und für das Ereignis 2023 dasselbe Rhizom verantwortlich ist, lässt auf genetische Ursachen für die Sprossteilung schließen.
4. Auch im Jahr 2023 ist das beschriebene Exemplar die einzige Pflanze mit Sprossteilungen in einem Bestand von rund 850 Exemplaren.

Herbst-Drehwurz (Spiranthes spiralis)

1. Hier handelt es sich um zwei Pflanzen, die jeweils eine Teilung des Sprosses zeigen. Beide Pflanzen wuchsen relativ nahe beieinander. Der Abstand beträgt fünf Meter.
2. Ein rein zufälliges Erscheinen in so geringem Abstand ist möglich, deutlich wahrscheinlicher ist jedoch eine gemeinsame Abstammung von einer Elternpflanze.
3. Für beide Beobachtungen gilt: Eine genetische Prädisposition ist in beiden Fällen nicht nur denkbar, sondern sie besitzt eine hohe Wahrscheinlichkeit.

Wie geht es weiter?

Zunächst – ich veröffentliche diesen Fund, um ihn bekanntzumachen und eine Diskussion darüber anzustoßen. Den zerfallenden Magneten werde ich durch einen neuen ersetzen. So kann ich auch in den kommenden Jahren den Fundpunkt exakt ermitteln. Außerdem wird an der Wuchsstelle ein weiterer Magnet deponiert. Ich beabsichtige, vorsorglich einige kleine Gewebeproben von der Breitblättrigen Stendelwurz (Epipactis helleborine) am Ende der Vegetationsperiode zu entnehmen, um eine genetische Untersuchung zu ermöglichen. Die exakten Fundpunkte der beiden Exemplare Herbst-Drehwurz (Spiranthes spiralis) wurden von mir bereits mit kleinen Magneten markiert. So ist bei einem erneuten zukünftigen Auftreten einer Sprossteilung ein Abgleich mit dem diesjährigen Fund besser abzusichern. Auch in diesem Jahr fand ich erneut einige solcher Pflanzen, nur wenige Meter von denen des Vorjahres entfernt.

Ich bin sehr interessiert Meinungen und Wertungen zu diesen beiden beschriebenen Funden zu hören oder zu lesen.
Kontakt zu Roland Nagel:
mykologe@web.de

NATURWISSEN naturgucker



Herbst-Drehwurz mit zwei Sprossen



Spiranthes spiralis

35

Alljährlich erwecken die *albiflora* Varianten bei verschiedenen Orchideen-Gattungen die besondere Aufmerksamkeit der Orchideenfreunde/innen. Gleiches gilt für die apochromen Blüten der *Ophrys*-Arten. Auch in 2025 waren an verschiedenen Fundstellen in Rheinland-Pfalz/Saarland Pflanzen mit diesen Merkmalen anzutreffen. Ein kleiner Querschnitt wurde fotografisch fixiert und wird hier puliziert.

Die Red.



Abb.1: Kleines Knabenkraut (*Orchis morio*), Nothweiler, Pfälzerwald, 01.05.2025 (MR).



Abb.2: Helm-Knabenkraut (*Orchis militaris*), Brey, Mittelrheintal, 13.05.2025 (JP).



Abb. 3: Purpur-Knabenkraut (*Orchis purpurea*), Südeifel, 07.05.2025 (HJN).



Abb. 4: Pyramidenorchis (*Anacamptis pyramidalis*), Irrel, Südeifel, 06.06.2025 (JP).



Abb. 5: Hummel-Ragwurz (*Ophrys fuciflora*), Rechberg, Südeifel, 15.05.2025 (HJN).



Abb. 6: Bienen-Ragwurz (*Ophrys apifera*), Irrel, Südeifel, 06.06.2025 (HJN).



Abb. 7 (links) und Abb. 8 (rechts): Bienen-Ragwurz (*Ophrys apifera*), Irrel, Südeifel, 06.06.2025 (JP).



Einen sehr guten Blüherfolg gab es dieses Jahr für die gefleckte Unterart des Übersehenen Knabenkrauts (*Dactylorhiza praetermissa* subsp. *junialis*) in einer aufgelassenen Tongrube bei Bad Neuenahr/Ahrweiler. Mehrere Gruppen in Hochblüte wurden angetroffen. Ringen/Lantershofen, 20.06.2025 (JP).

Folgende Bildautoren sind mit Ihrem Kürzel bei den Bildlegenden in diesem Rundschreiben angegeben.

Hans-Dieter Bauer	= HDB
Werner Becker	= WB
S. Fecht	= SF
Lara Geberth	= LG
Christian Jungmann	= CJ
Hans-Jürgen Neuhaus	= HJN
Jürgen Passin	= JP
Michael Roith	= MR
Peter Steinfeld	= PS
Veronika Thiesen-Gerling	=VTG
Dirk van Uden	= DvU
Rainer Wegener	= RW

AHO-Rheinland-Pfalz/Saarland - Regionalgruppen und Beirat

Regionalgruppe Koblenz

Rainer WEGENER
53489 Sinzig, Eifelstr. 5
Tel.: 02642/5409; e-mail: rainer.wegener@t-online.de

Regionalgruppe Rheinhessen/Nahe

Dr. Hans-Dieter BAUER
55578 Wallertheim, Gau-Bickelheimer Weg 16
Tel.: 06732/64113; e-mail: h.d.bauer60@t-online.de

Regionalgruppe Saarland

Peter STEINFELD
66500 Hornbach, Distelweg 14
Tel.: 06338/994347; e-mail: p.steinfeld@deutschepost.de

Regionalgruppe Trier

Die Position ist zur Zeit vakant.
Die Koordinierung bezüglich einer Neubesetzung übernimmt Christian JUNGSMANN,
Tel.: 0151/72884412, e-mail: c.jungmann-naturfoto.@gmx.de

Regionalgruppe Vorderpfalz

Norbert BERLINGHOF
76744 Wörth, Richard-Wagner-Str. 37
Tel.: 07271/6943

Ausser den Regionalgruppenleitern gehören noch folgende Personen dem Beirat an:

Jan-Henrik BERTOG
66440 Blieskastel-Breitfurt, Ottilienstr. 14, Tel.: 0176/75577888, e-mail: jhb_77@gmx.de

Dr. Werner HAHN,
56077 Koblenz, Auf der Bitz 11, Tel.: 0261/62316, e-mail: hahn-werner@t-online.de

Tobias THIESEN
54646 Bettingen, Prümatalstr. 5a, Tel.: 0176/61095697, e-mail: veronika.gerling@gmx.de

Impressum

Das Rundschreiben erscheint einmal jährlich und ist ein Organ zur vereinsinternen Kommunikation und Information

Erscheinungsort:Koblenz/Langenfeld

Schriftleitung, Redaktion und Layout: Werner Hahn: hahn-werner@t-online.de und Jürgen Passin: juergen-passin@web.de

Das Rundschreiben wurde am 15. September 2025 fertiggestellt.

Der Nachdruck, auch auszugsweise, ist nur mit Zustimmung der Schriftleitung gestattet.



Sehr selten bildet sich bei den wildwachsenden Orchideen eine doppelte Lippe in der Blüte aus. Hier ist ein Beispiel einer Fliegenragwurz (*Ophrys insectifera*) aus letztem Jahr abgebildet. Lohrsdorfer Orchideenwiese, unteres Ahrtal, 12.05.2024 (RW).